



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Dipl.-Inf. Fabian Scheler  
(PERSÖNLICH)

## WS 12/13: Auswertung für Echtzeitsysteme

Sehr geehrter Herr Dipl.-Inf. Scheler,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 12/13 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Echtzeitsysteme -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v\_w12 - verwendet, es wurden 11 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter  
<http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 12/13  
möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, [michael.wensing@itt.uni-erlangen.de](mailto:michael.wensing@itt.uni-erlangen.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de))



## Dipl.-Inf. Fabian Scheler

WS 12/13 • Echtzeitsysteme

ID = 12w-EZS

Erfasste Rückläufer = 11 • Formular v\_w12 • LV-Typ "Vorlesung"

## Globalwerte

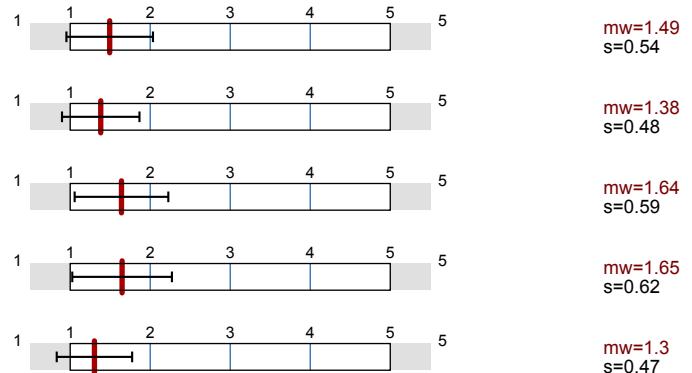
## Globalindikator

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

Vorlesung im Allgemeinen

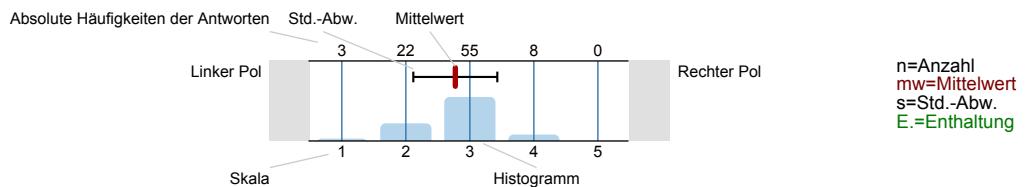
Didaktische Aufbereitung

Präsentation des Dozenten



## Legende

Frage

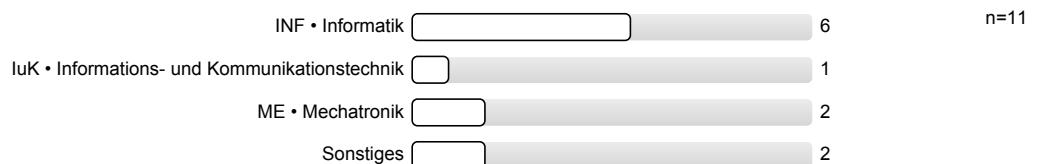


Klick on british flag to get the english survey

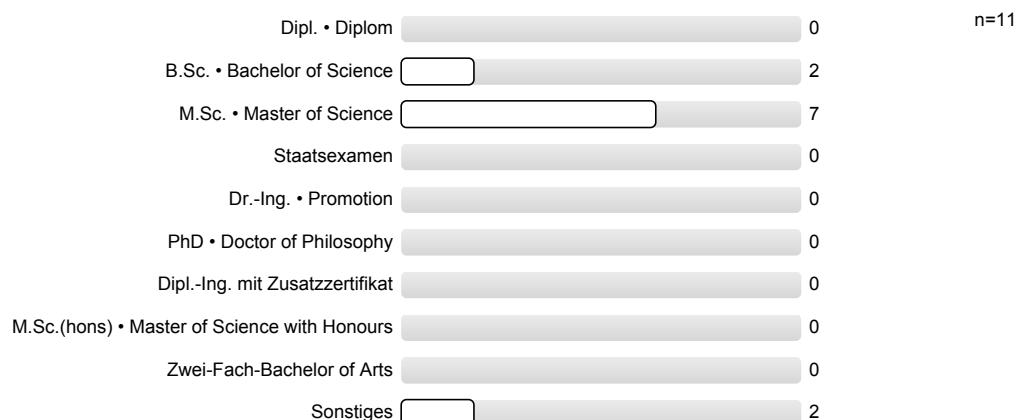
Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!

## Allgemeines zur Person

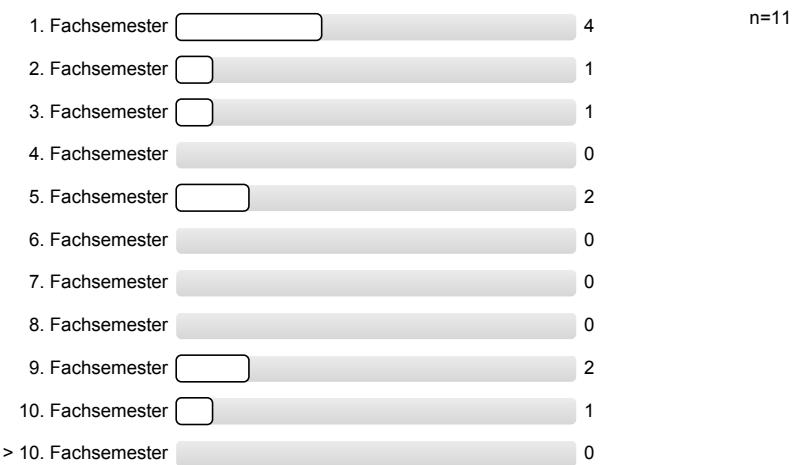
2\_A) • Ich studiere folgenden Studiengang:



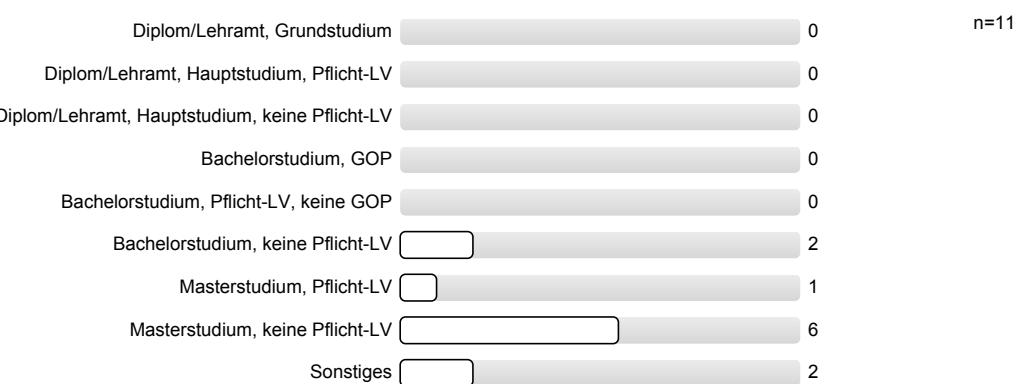
2\_B) • Ich mache folgenden Abschluss:



2\_C) • Ich bin im folgenden Fachsemester:

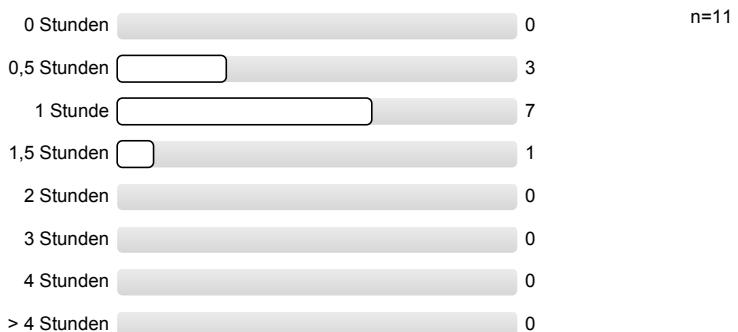


2\_D) • Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . .

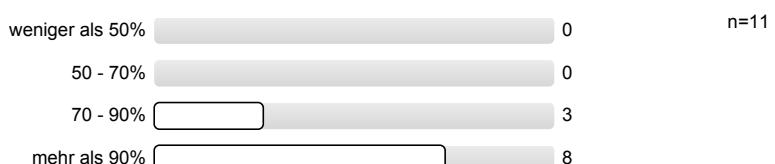


### Mein eigener Aufwand

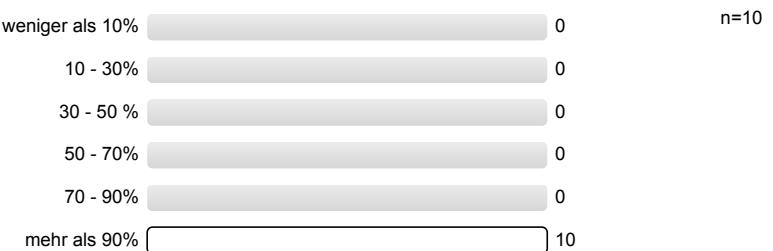
3\_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):



3\_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

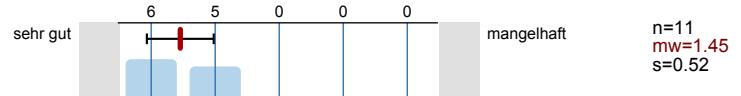


3\_C) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

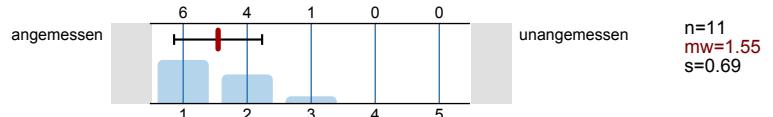


#### Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

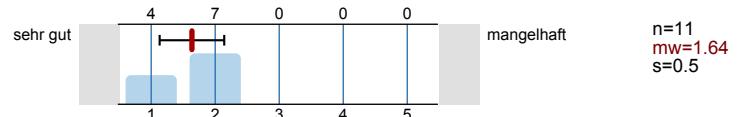
4\_A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



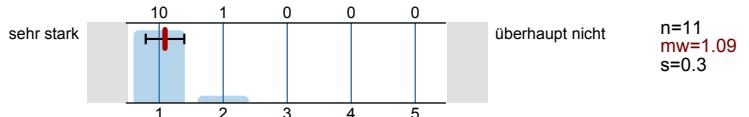
4\_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



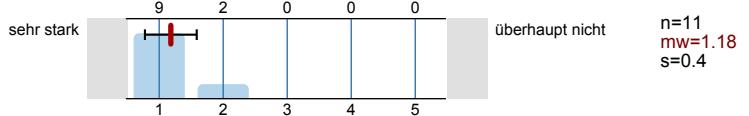
4\_C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4\_D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

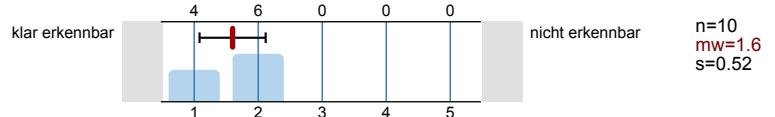


4\_E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

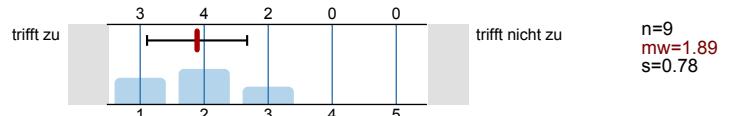


#### Vorlesung im Allgemeinen

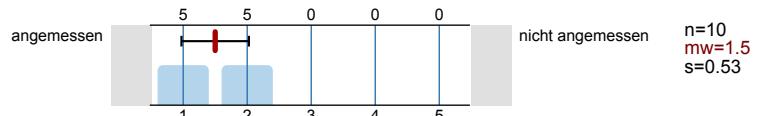
5\_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



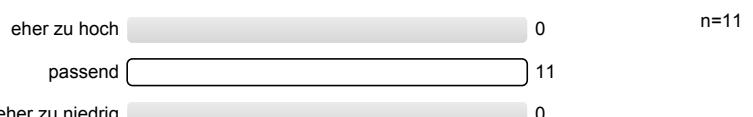
5\_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



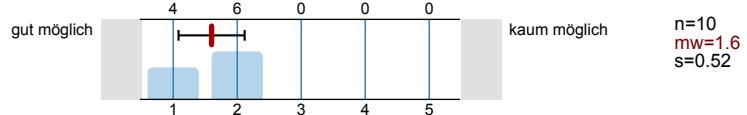
5\_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



5\_D) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

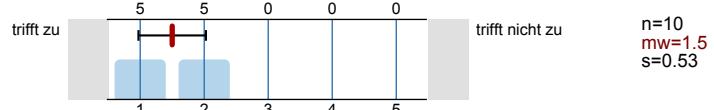


- 5\_E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

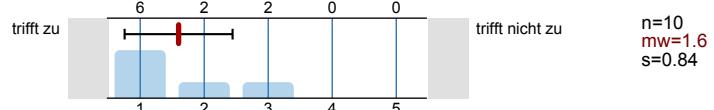


### Didaktische Aufbereitung

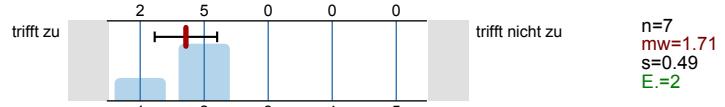
- 6\_A) Der rote Faden ist meist erkennbar.



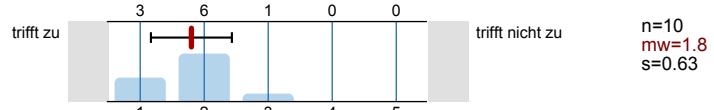
- 6\_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



- 6\_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

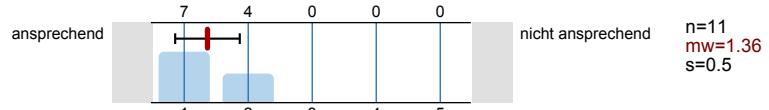


- 6\_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

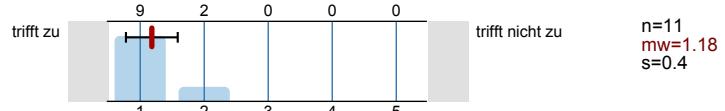


### Präsentation des Dozenten

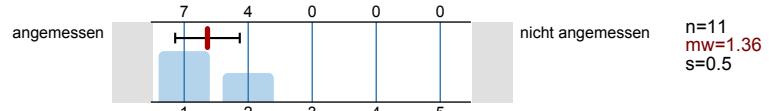
- 7\_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



- 7\_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



- 7\_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



### Weitere Kommentare

- 9\_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Der Dozent ist sehr motiviert und kann den Stoff sehr gut rüberbringen. So sollte es sein
- Der Dozenten hat die Vorlesung mit Begeisterung gehalten und das hat auf die Zuhörer abgefärbt. Ich persönlich habe mich zu keiner Zeit gelangweilt. Ich fand die Idee mit dem Exkurs gut, leider konnte ich aus Zeitgründen nicht daran teilnehmen.
- Die Vorlesung ist gut, weiter so
- Motivierter, kompetenter Dozent, der sichtlich Spaß am Thema hat. Gut durchgeplanter, wenn auch teils etwas trockener Vorlesungsinhalt.
- Sehr breit gefächerte Themenbereiche, gut und anschaulich erklärt, interessant gestaltet.
- guter Dozent weckt Interesse

- 9\_B) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Das Skript ist an manchen Stellen nicht ganz so gut/einfach/schön formuliert wie die Erklärungen in der Vorlesung. Während der Vorlesung ist so gut wie immer alles verständlich und klar. Leider bleibt da nicht genügend Zeit alle Erklärungen mitzuschreiben und zu Hause sitzt man dann hin und wieder ratlos da. --> Vielleicht das Skript ähnlich gut formulieren wie in der Vorlesung :-) Aber im Vergleich zu vielen anderen Vorlesungen darf man sich hier wirklich nicht beschweren! Sehr schöne Vorlesung!

- Die Lebkuchen und der Gluehwein waren auch eine gute Aufmerksamkeit, leider fand ich den Gluehwein zu stark, außerdem müssen vll ein paar Studenten nach Hause fahren. Als Lösung würde ich vorschlagen diesen nicht zu kraeftig zu machen und vll als Alternative Kinderpunsch anzubieten.
- Die extreme "Eindeutschung" aller Begriffe wirkt auf mich oft störend und trägt nicht immer zum besseren Verständnis bei, im Gegenteil; manchmal ist es sogar schwieriger zu verstehen, was gemeint ist.
- Manche (wenige) Zeichnungen schwer ohne Vorlesung zu verstehen
- Relativ textlastig (oft überfrachtete Folien), für eine Informatikveranstaltung unüblich viele Bereiche, die eher als "Auswendiglernstoff" denn als konkrete Algorithmen/Theorie/Methodenwissen daherkommen, dadurch manchmal etwas trocken.

9\_C) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Leider haben sich eine Uebung und die Vorlesung mit BS Veranstaltungen ueberschnitten und ich glaube, wenn man den Studenten nahelegt beides gemeinsam zu absolvieren, dann sollte das nicht der Fall sein.
- Tolles Weihnachtsevent nur der Glueweihn war zu stark  
die Lebkuchen waren gut

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

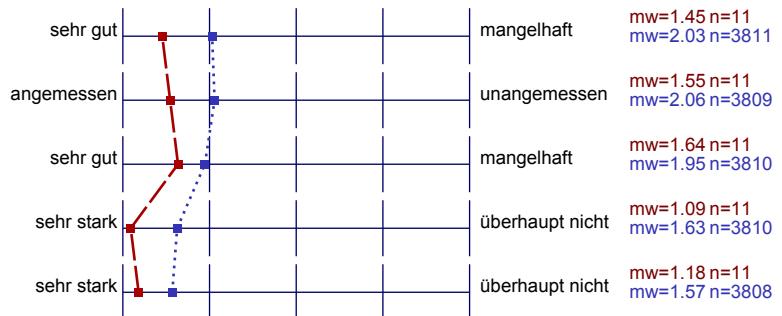
# Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Dipl.-Inf. Fabian Scheler  
 Titel der Lehrveranstaltung: Echtzeitsysteme (12w-EZS)  
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 12/13

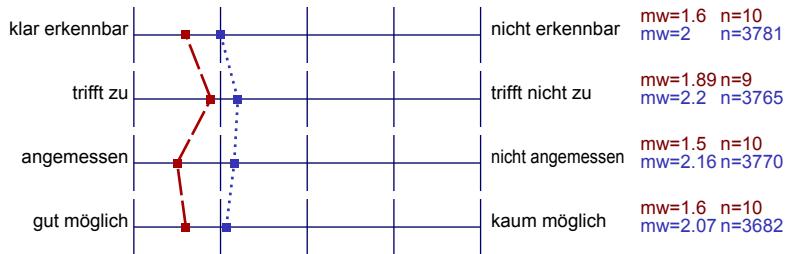
## Globalfragen für alle Lehrveranstaltungen-Typen (mit Gewichtung)

- 4\_A) • Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):  
 4\_B) • Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):  
 4\_C) • Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?  
 4\_D) • Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).  
 4\_E) • Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).



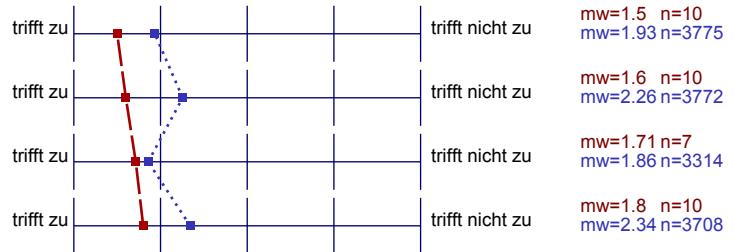
## Vorlesung im Allgemeinen

- 5\_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:  
 5\_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.  
 5\_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:  
 5\_E) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



## Didaktische Aufbereitung

- 6\_A) Der rote Faden ist meist erkennbar.  
 6\_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.  
 6\_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.  
 6\_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.



## Präsentation des Dozenten

- 7\_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:  
 7\_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.  
 7\_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:

